

Gedicht zur Kundgebung am 8. Februar 2025 (3. Fassung)

Vor einem Jahr, Ihr Lieben, haben wir auch hier gestanden
und es gibt einige unter uns, die es wichtig fanden,
sich erneut hier und heute zusammenzutun
und sich nicht nur darauf auszuruhen,
zu sagen: Demokratie ist toll!
Nein, das heutige Treffen hier auf dem Großflecken soll
uns noch einmal deutlich machen, dass ein demokratisches Miteinander leider
kein Selbstgänger ist
und dass man das sehr oft vergisst.

Eine Frage, die mich in letzter Zeit bewegt wie vorher noch nie,
ist diese: Was zeichnet sie eigentlich aus, uns're Demokratie?
Da gibt es ganz vieles und ich sage Euch was:
In einer Demokratie zu leben, das macht richtig Spaß.
Denn in einem demokratischen Land, da bin ich mittendrin
und die Dinge, die passier'n, die nehm' ich nicht einfach hin.
Zu dem, was ich nicht gut find', da kann ich sagen: Nein!
Und bei dem, was geschieht um mich herum, da kann ich Mitbestimmer sein.

In einem demokratischen Land, wie hier bei uns, da sind alle Menschen gleich,
niemand ist mehr wert, ob arm oder reich,
ob hier geboren oder woanders, das ist keine Hürde,
für alle gilt die gleiche Menschenwürde.
Und es ist auch egal, ob Du Jude bist, Moslem oder Christ:
Denn in einer Demokratie, da bist Du, wer Du bist.

**Und in einer Demokratie, da ist es völlig klar,
die, die Verantwortung tragen, die sind für ihre Mitmenschen da.
Sie müssen Rechenschaft ablegen für das, was sie machen
und wenn sie das nicht tun, dann ha'm sie nichts zu lachen.**

**Natürlich, und das ist auch kein Grund zu klagen,
hat auch in der Demokratie die Mehrheitspartei am meisten zu sagen;
aber die Minderheit, die wird nicht niedergemacht,
sie wird akzeptiert und das, was sie sagt,
das ist ebenfalls wichtig,
fällt nicht unter'n Tisch und ist nicht null und nichtig.**

**In einer Demokratie, da gibt es keine politischen Eliten
und die Regierung kann anderen nicht das Mitreden verbieten.
Es gibt Transparenz und keine schwarzen Kassen,
in die politisch Verantwortliche sich nicht hineinschauen lassen.
Öffentliche Gelder fließen nicht in die Taschen von einzelnen Leuten
und niemand hat das Recht, andere Menschen auszubeuten.**

**Auch greift niemand in die Äußerungen einer freien Presse ein,
tun er oder sie es doch, werden sie bald im politischen Abseits sein.**

**In einer Demokratie, Ihr Lieben, da wird es niemand wagen,
uns daran zu hindern, unsere Meinung zu sagen.
Wir können dies tun mit Reden, mit Liedern oder auch mit Gedichten
und garantiert wird das zum Glück von unabhängigen Gerichten.**

**Wenn wir uns mit dem, was wir für falsch halten, nicht abfinden wollen,
dann hilft es nicht, im Kämmerlein zu sitzen und leise zu grollen,
nein, wir sollten es immer wieder wagen,
uns zu versammeln wie heute hier, um laut und deutlich uns're Meinung zu
sagen.**

**In Kürze werden wir einen neuen Bundestag wählen
und manche und mancher sich mit der Frage quälen:
Welche Partei ist die richtige für unser Land?
Die Wahlprogramme sind mir leider gar nicht richtig bekannt.
Informiert Euch, Ihr Lieben, schaut und hört Euch um
hinterfragt die Aussagen, vielleicht hilft der Wahlomat, bleibt bitte nicht dumm!
Die Stimmen von außen, so laut wie noch nie,
beachtet sie bitte nicht, denn die meisten davon schaden der Demokratie.
Und deshalb rufe ich Euch auf: Bitte geht zur Wahl!
Ich hoffe, sie wird Euch nicht zur Qual.
Aber eines bedenkt und damit endet mein Gedicht:
Nazizeit-Verdreher und Putin-Bewunderer, die wollen wir hier nicht.**

Wolfgang Eichler